

Der übrige Theil des Corps, unter dem Generalleutnant Edlen von Le Coq, welchem das General-Commando der Armee übertragen wurde, kehrte in's Land zurück.

1816 wurden das Landwehr-Reserve-Regiment und das Landwehr-Depot-Bataillon, sowie die fünfte und sechste Husaren-Schwadron aufgelöst, die beiden Academien der Ingenieurs und der Artillerie, unter der Benennung: Militair-Academie, vereinigt, für Ingenieurs aber noch eine besondere Bildungs-Anstalt errichtet.

1817 ward die Errichtung einer Armee-Reserve anbefohlen. Auch wurden 1000 Mann von dem in Frankreich stehenden Contingente zurückberufen und die, nur für den Dienst im Felde gebildete Stabs-Drager-Schwadron aufgelöst.

1818. Ende dieses Jahres erfolgte die Rückkehr des Contingents aus Frankreich. Die leichten Infanterie-Bataillone wurden in eine Halb-Brigade formirt, und dem Linien-Depot-Bataillon die Benennung: Linien-Reserve-Bataillon gegeben.

1820 erhielt die Armee eine abermalige, den Bundes-Bestimmungen angemessene veränderte Organisation.

Aus dem aufgelösten Leib-Grenadier-Regimente ward eine Garde-Division und ein Leib-Infanterie-Regiment formirt, zu dessen Completirung das aufgelöste Linien-Reserve-Bataillon und die ebenfalls aufgelöste Armee-Reserve diente.

Das bisherige Jäger-Bataillon wurde als ein drittes Schützen-Bataillon formirt und die Jäger in die drei Schützen-Bataillone vertheilt. Die bei den Regimentern angestellten Oberstleutnants und zweiten Sousleutnants kamen in Wegfall.

1821 wurden die beiden Halb-Invaliden-Compagnien aufgelöst, für die Festung Königstein aber eine besondere Garnison-Division formirt.

1822 erhielten die drei Cavalerie-Regimenter eine gleichmäßige Bewaffnung, Uniform &c. und das zeitherige Regiment Leib-Kürassiers-Garde, welches mit einer fünften Schwadron vermehrt wurde, die Benennung: Garde-Reiter-Regi-